

Die Landessynode hat beschlossen:

Kindertagesstätten-/vorschulische Erziehung

1. Die Landeskirche verstärkt ihr Engagement im Bereich der vorschulischen Erziehung.
2. Die Umsetzung dieser Absicht erfolgt in erster Linie durch Übernahme der Trägerschaft von bestehenden Kindertagesstätten. Die Landeskirche wird hierzu
 - a) umgehend ein Konzept entwickeln, welches als Leitfaden für die Bewerbung für die Übernahme der Trägerschaft und die anschließende Realisierung dienen kann;
 - b) insbesondere ein eigenes Trägermodell entwickeln. Sie wird dabei eine Prognose für die voraussichtlich erforderlichen Mittel für die Übernahme eines Kindergartens einschließlich einer nachvollziehbaren Beispielrechnung erstellen. Sie soll dabei die Erfahrungen anderer erfolgreicher freier Träger von Kindertagesstätten berücksichtigen;
 - c) die für das Vorhaben erforderlichen Mittel in den Haushalt einstellen.

Begründung:

„Entscheidend für die zukünftige Entwicklung der Kirche ist die Frage, inwieweit es ihr gelingt, den Glauben an die nächste Generation zu vermitteln.“ (Rat der EKD: Kirche der Freiheit – Perspektiven für die evangelische Kirche im 21. Jahrhundert)

Gerade auch bei uns ist der Traditionsabbruch bis hin zum „religiösen Analphabetentum“ und z.T. Konfessionslosigkeit bereits in der dritten Generation eines der größten Hindernisse für eine erfolgreiche Missionierung. Kirchliche Kindergärten bieten den frühesten Anknüpfungspunkt hierfür. Darüber hinaus bieten sie den Zugang zu jungen Familien, die gerade für ein aktives Gemeindeleben unverzichtbar sind.

Mehr Angebote christlicher Kindergärten treffen derzeit auf ein gesellschaftlich positives Klima. Immer mehr junge Eltern wünschen sich eine werteorientierte Erziehung ihrer Kinder, mit der sie selbst häufig überfordert sind.

Dr. Alwin Fürle
Präses der Landessynode